



Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)

15. November 2007

“Die Hass-Industrie”: Veröffentlichung schamloser antisemitischer Karikaturen eines palästinensischen Karikaturisten in der Hamas-Zeitung “Falestin”, auf der Internetseite des Palästinensischen Islamischen Dschihads, sowie in Zeitungen in Saudi-Arabien und Qatar. Diese Karikaturen sind Bestandteil der PR-Kampagne gegen die israelisch-palästinensischen Verhandlungen und gegen die Annapolis-Konferenz.

Der Karikaturist...



Alaa' Allaqta, bekannter palästinensischer Karikaturist (Foto: „Falestin“, 5. November 2007). Seine Karikaturen nehmen antisemitische Motive wieder auf und werden in den Medien von Terrororganisationen und arabischen Staaten veröffentlicht.

...und seine Werke



Die Überschrift lautet: „Bilaterale Treffen“: ein als Schlange stereotyp dargestellter Jude (unter Antisemiten steht die Schlange für Juden) umschlingt einen Araber, der ihn herzlich umarmt („Falestin“, 27. Oktober 2007)

1. Der palästinensische Karikaturist **Dr. Alla' Allaqta** veröffentlichte in den letzten Monaten giftige antisemitische Karikaturen, hauptsächlich in palästinensischen und arabischen Medien. Allaqta ist ein junger Arzt für plastische Chirurgie, der in Rumänien Medizin studiert hat. In den letzten fünf Jahren hat er sich ferner mit der Illustration von Karikaturen in palästinensischen und arabischen Zeitungen beschäftigt.

2. Allaqta ist in der arabischen Welt ein **bekannter Karikaturist**, der im Flüchtlingslager Al-Shati im Gazastreifen aufwuchs und im letzten Jahr in **Kairo** gelebt und dort als Mediziner an der Ain Shams Universität gearbeitet hat. U.a. zeichnet er antisemitische Karikaturen, die er in der Hamas-Zeitung „Falestin“ im Gazastreifen und auf der Internetseite des Palästinensischen Islamischen Dschihads **Paltoday** (Falestin Today) veröffentlicht. Seine Karikaturen werden auch in der Zeitung **Al-Sharq** (Qatar) und **Al-Madinah** (Saudi-Arabien) abgedruckt.

3. Diese Karikaturen **nehmen antisemitische Motive wieder auf** (in Kombination mit scharfer anti-israelischer Propaganda) und erscheinen **regelmäßig** in arabischen Medien, zuletzt **dienten sie der PR-Kampagne gegen die israelisch-palästinensischen Verhandlungen und gegen die Annapolis-Konferenz**. Juden werden in den Karikaturen in den klischeehaften Stereotypen illustriert (blutdürstig, heimtückisch, gierig), mit der Schlange identifiziert (die unter Antisemiten symbolisch für die Juden steht) und als diejenigen, welche die amerikanischen Medien kontrollieren.

4. Nachfolgend Beispiele der antisemitischen Karikaturen, die Dr. Alaa' Allaqta zuletzt veröffentlicht hat:



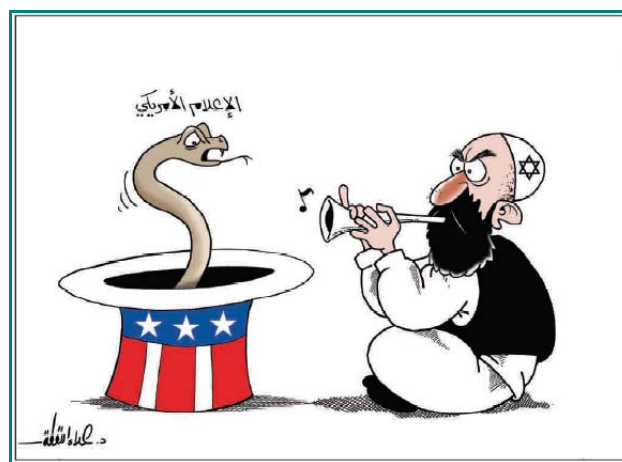
1. November 2007, “Falestin” und “Al-Sharq”: ein klischeehaft dargestellter Jude mit in Blut getränkten Händen, Mörderblick und einem Totenkopf auf seiner Krawatte steht kurz davor, einen Sack von einem Palästinenser zu nehmen, auf dem “Recht auf Rückkehr” steht.



19. Oktober 2007, “Falestin” und Internetseite “Paltoday”: stereotyper Jude bietet Frieden an, während er gleichzeitig beabsichtigt, den Araber zu erstechen.



16. Oktober 2007, “Falestin” und “Paltoday”: der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert als Schlange dargestellt, die um die Al-Aqsa Moschee herum gebunden ist. Antisemiten¹ benutzten die Schlange zur Darstellung von Juden. Die Bildüberschrift lautet “Vor der Friedenskonferenz: Israel konfisziert Land in Jerusalem”.



3. Oktober 2007, “Falestin”: stereotyper Jude spielt Flöte. Die Schlange stellt die amerikanischen Medien dar, die von den Juden kontrolliert werden. Bildüberschrift lautet „Die amerikanischen Medien“.

¹ Die Identifizierung der Juden mit Schlangen und Kraken war im 19. Jahrhundert verbreitet und bekam einen weiteren Anstoß mit der Veröffentlichung der sog. „Protokolle der Weisen von Zion“ Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Schlange und die Krake erschienen in vielen Karikaturen und Buchillustrationen in der arabisch-muslimischen Welt. Die Karikatur, die Ehud Olmert als Schlange darstellt ist eine **Wiederverwendung** von ähnlichen Karikaturen, die Ariel Sharon, Ehud Barak und andere jüdische Persönlichkeiten ebenfalls in der Form einer Schlange darstellen.



9. September 2007, "Falestin": israelischer Soldat, der als stereotyper Jude mit grausamen Blick dargestellt wird, radert das Wort "Frieden" [al-salam] weg.



Die amerikanische Hilfe an Israel: Unter dem Titel "die amerikanische Hilfe an Israel wird auf 30 Milliarden \$ geschätzt". Der amerikanische Fuß tritt auf die Waage, auf der ein stereotyp dargestellter Jude steht. Auf der Waage steht "Gleichgewicht der Kräfte" [zwischen Israel und den arabischen Staaten], September 2007, "Falestin".



Eine ausgestreckte Hand mit Pistole erschießt einen palästinensischen Fötus. Auf dem Ärmel ist ein Magen David (Davidsstern) abgebildet. Die Überschrift lautet (Zitat aus der britischen Zeitung *Independent*): Israels Ziel ist die Tötung [palästinensischer] Föten im Leib ihrer Mütter ("Al-Sharq", 14. Mai 2007).